



# ANDRÉ SIGRIST

**Der 47-jährige André Sigrist arbeitet seit sechs Jahren beim Hoch- und Tiefbauamt in der Abteilung Hochbau und Energie. Mit seinen 23 Mitarbeitenden ist der Bauleiter unter anderem verantwortlich für die Hauswartungen und Raumpflege der kantonalen Liegenschaften. Vor seiner Tätigkeit beim Kanton war der gelernte Zimmermann bei der Firma Holzbautechnik Burch AG als Projektleiter Holzbau tätig.**

**Womit haben Sie ihr erstes Geld verdient?**

Gerne habe ich in meiner schulfreien Zeit meinem damaligen Nachbarn auf dem Bauernhof geholfen. Dabei konnte ich gar manches Kilo Äpfel, Birnen oder Zwetschgen nachhause bringen und manchmal war auch ein "Batzen" dabei. Diesen habe ich auf die Seite gelegt und mir damit die landwirtschaftliche Fahrprüfung finanziert.

**Welchen Beruf hätten Sie auch gerne einmal ausgeübt?**

In jungen Jahren hätte mich eine Saison als Ski-lehrer gereizt. Aber leider wäre dies nur bedingt eine gute Vorbereitung für die

Schwingsaison, welche von März bis September dauert, gewesen. Später, als ich Vater wurde, hat sich dieser "Traum" aber etwas gelegt, da ich mir das Skifahren mit acht Skischul-Kindern im Schlepptau nicht mehr als so prickelnd vorstellen konnte.

**Was an Ihrem Job macht Ihnen am meisten Spaß?**

In den rund 60 Gebäuden des Kanton Obwalden mit seinen Mitarbeitern ist immer etwas los. Wir sind verantwortlich für einmalige, denkmalgeschützte Gebäude, aber auch moderne, mit allerneuster Technik ausgerüstet Gebäude. Diese Mischung zu unterhalten und

den verschiedenen Nutzungseinheiten mit ihren Bedürfnissen bei einem straffen Budget gerecht zu werden, ist jedes Jahr eine neue Herausforderung. Daraus entstehen auch immer wieder neue Kontakte, sei dies mit den Angestellten des Kantons, aber auch mit Unternehmen und Handwerkern.

### Was ärgert Sie bei der Arbeit?

Manchmal vermisse ich die Wertschätzung und das Verständnis gegenüber meinem Team aus Hauswarten und Reinigungspersonal. Sprüche wie "für das haben wir ja einen Hauswart oder eine Putzfrau" können mich ärgern. Würde jeder ein klein wenig besser Sorge tragen, würde dies einige unnötige Arbeiten ersparen.

### Was schätzen Sie an Ihrem Team

Vor zwei Jahren wurde entschieden, dass wir in unserem Team 1.55 Arbeitsstellen auf das Jahr 2021 hin reduzieren müssen. Zusammen mit dem HTA haben wir uns dieser Aufgabe angenommen und konnten diese ohne Kündigungen, nur durch Pensionierungen erreichen. Freude bereitet es mir auch immer wieder, wie motiviert mein Team die ihm aufgetragenen Arbeiten ausführt.

### Welche Herausforderungen beschäftigen Sie zurzeit?

In unseren rund 60 Gebäuden gibt es sehr viele Herausforderungen, insbesondere in einer so schwierigen Zeit mit der Corona Pandemie. Aber etwas liegt mir besonders am Herzen: Wir haben im letzten Jahr unsere Gebäudebewirtschaftung durchleuchtet und daraus einige zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Ab dem 1. Januar 2021 sind wir nach einer neuen Struktur aufgestellt, welche den heutigen Bedürfnissen und Bedingungen angepasst wurde. Nun ist es mir persönlich am wichtigsten, dass der Start unserer neuen Gebäudebewirtschaftung glückt.

### Wessen Arbeit bewundern Sie besonders während der Bewältigung der Coronakrise und weshalb?

Für die Entscheidungsträger auf allen Stufen ist diese Krise eine sehr grosse Herausforderung. Insbesondere der gesamte Bundesrat, allen voran Alain Berset verdienen ein Lob für seine nicht einfachen Entscheide. Insgesamt gibt es ja rund 8.8 Millionen verschiedene Meinungen zu diesem Thema und diese in einem vernünftigen Rahmen unter einen Hut zu bringen, stelle ich mir nicht immer einfach vor.

### Wie gestalten Sie ihre Work-Life Balance?

Nach meiner aktiven Karriere als Schwinger, bin ich noch heute als Funktionär im Ob- und Nidwaldner sowie im Innerschweizer Schwingerverband tätig. Meinen sportlichen Ausgleich mache ich mit dem Fitnesssport aber auch mit Wandern, Velofahren, Schneeschuhlaufen, Skifahren und seit rund zwei Jahren auch auf den Langlaufskiern. Viele dieser Sportarten erlebe ich sehr gerne mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern zusammen.

### Was gefällt Ihnen besonders am Kanton Obwalden?

Unsere herrlichen Berge, Seen und Täler sowie die gelebten Traditionen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Diese Mischung ergibt einen Leuteschlag, der seine Heimat liebt, aber auch für Neuerungen immer offen ist. Wenn es nämlich wirklich darauf ankommt können wir Obwaldner Berge versetzen.